

Protokoll 1.Preisgerichtssitzung

EU-weit offener 2-stufiger Realisierungswettbewerb
zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für das

Sicherheitszentrum Tirol Sanierung und Erweiterung

ARE Austrian Real Estate GmbH
Trabrennstraße 2b
1020 Wien

Wettbewerbsbetreuer
undarchitektur Architekt DI Thomas Klima

Ort
Salzlager Hall in Tirol
Saline 18
6060 Hall in Tirol

Datum | Zeit
09.10.2017 | 09:05 Uhr – 19:00 Uhr
10.10.2017 | 09:15 Uhr – 19:00 Uhr

Anwesenende am 1. Tag der 1. Preisgerichtssitzung 09.10.2017

Hauptpreisrichter	Univ.-Prof. Architekt Dipl. Ing. Klaus Kada Univ.-Prof. Dipl. Arch. Daniele Marques Architekt Dipl. Ing. Thomas Lechner Ass.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Andexlinger BGM ⁱⁿ Mag. ^a Christine Oppitz-Plörer Dipl. Ing. Alois Aigner Dipl. Ing. Bernhard Falbesoner Ing. Thomas Styrsky Mag. Helmut Tomac	Architektenkammer Architektenkammer von Ausloberin nominiert Stadtplanung Innsbruck Stadt Innsbruck ARE Development BIG BIG LPD
Ersatzpreisrichter	Architektin Dipl. Ing. ⁱⁿ Anna Popelka Dipl. Ing. ⁱⁿ Irene Zelger Amtsf. Stadtrat Mag. Gerhard Fritz Dipl. Ing. (FH) Robert Wolf Ing. Martin Gottein Oberst Werner Jäger	Innsbrucker Gestaltungsbeirat Stadtplanung Innsbruck Stadt Innsbruck ARE BIG LPD
Beiräte	Ing. Florian Schnedl, MA Mag. (FH) Jochen Müller Amtsleiter Thomas Ludwig	BM.I ARE BM.I
Vorprüfung	Architekt Dipl. Ing. Thomas Klima Dipl. Ing. ⁱⁿ Petra Totschnig	undarchitektur undarchitektur

Beginn 1. Tag der 1. Preisgerichtssitzung

Im Namen der Ausloberin begrüßt Mag. Müller alle Anwesenden, eröffnet 1. Preisgerichtssitzung zum Wettbewerb Sicherheitszentrum Tirol um 09:05 Uhr und übergibt nach ein paar einleitenden Worten das Wort an den Landespolizeidirektor Tomac. Mag. Tomac heißt ebenfalls alle Mitglieder des Preisgerichts herzlich willkommen und freut sich auf den für die Nutzerin mit Spannung erwarteten Sitzungstag, um die Wettbewerbsbeiträge in Augenschein nehmen zu können.

BGMⁱⁿ Oppitz-Plörer schließt sich den Worten von Mag. Tomac an und betont, dass das Sicherheitszentrum Tirol ein weiteres bauliches Vorhaben in einer langen Reihe von Projekten ist, das in den kommenden Jahren zur Entwicklung dieses besonderen innerstädtischen Gevierts beitragen wird. BGMⁱⁿ Oppitz-Plörer freut sich auf eine spannende und konstruktive Zusammenarbeit mit dem hochkarätig besetzten Preisgericht.

Im Anschluss wird das Wort an den Juryvorsitzenden Architekt Kada übergeben. Dieser bedankt sich bei den Mitgliedern des Preisgerichts für das ihm entgegengebrachte Vertrauen für diese Aufgabenstellung. Die Herausforderung dieses Verfahrens besteht darin, eine gute Auswahl an Wettbewerbsbeiträgen für die 2. Wettbewerbsstufe zu finden, die das vorhandene städtebauliche Potential mit den Nutzungsanforderungen des Neubaus in Einklang bringen sollen, sowie die funktionalen Verbindungen klar und nachvollziehbar im Entwurf aufzeigen.

Feststellung Beschlussfähigkeit, Befangenheit und Verschwiegenheit

Der Juryvorsitzende Kada stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest. Der Hauptpreisrichter Architekt Marques wird sich etwas verspäten. Architekt Sailer lässt sich entschuldigen, wird jedoch von dem ihn vertretenden Ersatzpreisrichter, Architektin Popelka, vertreten. Ebenso nimmt Dipl. Ing. Wolf, in Vertretung für den aus der ARE scheidenden Mag. Köll, die Aufgaben des Ersatzpreisrichters wahr. Von den 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind zu Beginn der 1. Preisgerichtssitzung 10 persönlich anwesend bzw. lassen sich von ihren ErsatzpreisrichterInnen vertreten. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Im Anschluss folgt die Frage nach der Befangenheit. Keines der Jurymitglieder erklärt sich als befangen. Es wird auf die Verschwiegenheit aller Preisrichter sowie sonstiger Personen, die bei der Preisgerichtssitzung anwesend sind, bis zum Ende des gesamten Wettbewerbsverfahrens, hingewiesen.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass der Vorprüfbericht ausschließlich zur Information der Preisrichter dient und nicht mit dem Protokoll veröffentlicht wird.

Es wird der Antrag gestellt Mag. Müller dem Preisgericht in beratender Funktion beiwohnen zu lassen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Bericht der Vorprüfung

Es sind 28 Wettbewerbsarbeiten innerhalb der festgelegten Abgabefrist eingelangt. Sämtliche eingelangten Wettbewerbsbeiträge wurden vom verfahrensbetreuenden Büro anonymisiert und mit den Tarnnummern 1101 bis 1128 versehen. Keiner der TeilnehmerInnen hat die Anonymität verletzt.

Ein Wettbewerbsmodell mit der Tarnzahl 1104 ist verspätet im Wettbewerbsbüro eingelangt. Das Preisgericht beschließt einstimmig das zu spät eingelangte Modell für die Bewertung nicht heranzuziehen, jedoch den rechtzeitig eingelangten Wettbewerbsbeitrag 1104 zum Wettbewerb zulassen.

Das zum Wettbewerb nicht zugelassene Modell wird vom verfahrensbetreuenden Büro ohne Einsicht der Jury entfernt und das Modellfoto wird vom Verfahrensbüro im noch nicht an die Jury übergebenen Vorprüfbericht, durch Überkleben, unkenntlich gemacht. In der Zwischenzeit (ab 9:25) besichtigen die PreisrichterInnen die Wettbewerbsbeiträge einzeln um sich einen ersten Überblick zu verschaffen.

BGMⁱⁿ Oppitz-Plörer verlässt um 09:30 Uhr die Sitzung und schließt sich dem Preisgericht wieder um 10:15 Uhr an. Wird allerdings von StR. Mag. Fritz stimmberechtigt vertreten. Architekt Marques nimmt um 09:35 Uhr an der Preisgerichtssitzung teil.

Um 9:45 wird der Vorprüfbericht an die Jurymitglieder übergeben und vom Vorprüfer der Aufbau, die wesentlichen Vorgaben und Zielsetzungen sowie die städtebaulichen Randbedingungen zum Wettbewerb kurz erläutert. Aus den Wettbewerbsbeiträgen der 1. Wettbewerbsstufe kann das Preisgericht, anhand der Beurteilungskriterien, 8-12 TeilnehmerInnen für die 2. Stufe auswählen. Diese TeilnehmerInnen erhalten nochmals die Möglichkeit schriftlich Fragen zu stellen. Die Verständigung und Kommunikation erfolgt über einen Notar. Die Anonymität der TeilnehmerInnen bleibt so über die gesamte Dauer des Verfahrens gewahrt.

Vor Beginn des Informationsdurchgangs weist der Verfahrensbetreuer die PreisrichterInnen auf die Möglichkeit der Rückholung eines Projektes bzw. mehrerer Projekte hin.

1. Informations- und Diskussionsdurchgang 10:15 Uhr bis 15:10 Uhr

Vorstellung der Wettbewerbsarbeiten durch das verfahrensbetreuende Büro, beginnend bei dem Projekt 1101 in aufsteigender Reihenfolge. Der Informationsdurchgang wird mit einer pro Projekt ausführlich stattfindenden Diskussion verbunden. Die besondere Herausforderung dieses Verfahrens besteht neben der kritischen Auseinandersetzung mit der komplexen Aufgabenstellung, und auch ein verantwortungsvoller Umgang des Gesamtprojekts mit dem Areal und dem Städtebau in dieser Lage in der Stadt. Die Eingliederung des Neubaus wird in Bezug auf den Bestand im städtebaulichen Kontext eingehend diskutiert und besprochen. Außerdem legen die Preisrichter auf die äußere/innere Erschließung, die Gebäudezugänge samt Freibereiche sowie die Lage des Polizeilichen Anhaltezentrum im Sicherheitszentrum selbst, ein besonderes Augenmerk.

Pause von 11:05 Uhr bis 11:15 Uhr. Mittagspause von 12:50 Uhr bis 13:35 Uhr.

Ende 1. Informations- und Diskussionsdurchgang um 15:10 Uhr. Pause von 15:10 Uhr bis 15:25 Uhr.

Wertungs- und Diskussionsdurchgang 15:10 Uhr bis 18:40 Uhr

Der Wertungsdurchgang wird wiederum mit einer Diskussionsrunde verbunden. Jedes Projekt wird nun seitens des Preisgerichtes eingehend diskutiert und im Detail erörtert. Die Funktionalität samt Anordnung der Abteilungen sowie die Nutzung der Erdgeschoßzone und deren Erschließung sind neben einiger anderer Bereiche die ausführlich besprochenen Themenbereiche dieses Durchgangs. Es werden neben der architektonischen Qualität die unterschiedlichen Hofsituationen, deren atmosphärische Wirkung und Nutzungsmöglichkeit sowie Durchblicke bzw. Blickbeziehungen zwischen den Baukörpern sowie der Konnex der Neubauten zum Stadtraum erörtert. Jedes Projekt muss, unter Beachtung der in den Auslobungsunterlagen festgelegten Beurteilungskriterien, eine einfache Stimmenmehrheit für den Verbleib im Wettbewerb erhalten. Während der Wertungsrunde (nach der Abstimmung zum Projekt mit der Tarnzahl 1113) reduziert sich die Anzahl der stimmberechtigten Preisrichter von 11 auf 10 Stimmen.

Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

1101	7	Prostimmen	4	Kontrastimmen
1104	10	Prostimmen	1	Kontrastimmen
1105	6	Prostimmen	5	Kontrastimmen
1109	6	Prostimmen	5	Kontrastimmen
1119	8	Prostimmen	2	Kontrastimmen
1125	9	Prostimmen	1	Kontrastimmen
1127	7	Prostimmen	3	Kontrastimmen

Die Jury erkennt bei den folgenden Projekten im 1. Diskussionsdurchgang, dass die in der Ausschreibung formulierten Beurteilungskriterien nicht ausreichend erfüllt sind, um die Projekte in die nächste „Runde“ mitzunehmen. Folgende Projekte scheiden im 1. Wertungsdurchgang daher aus:

1102	2	Prostimmen	9	Kontrastimmen
1103	1	Prostimmen	10	Kontrastimmen
1106	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1107	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1108	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1110	4	Prostimmen	7	Kontrastimmen
1111	1	Prostimmen	10	Kontrastimmen
1112	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1113	3	Prostimmen	8	Kontrastimmen
1114	2	Prostimmen	8	Kontrastimmen
1115	1	Prostimmen	9	Kontrastimmen
1116	0	Prostimmen	10	Kontrastimmen
1117	1	Prostimmen	9	Kontrastimmen
1118	0	Prostimmen	10	Kontrastimmen
1120	3	Prostimmen	7	Kontrastimmen
1121	0	Prostimmen	10	Kontrastimmen
1122	2	Prostimmen	8	Kontrastimmen
1123	1	Prostimmen	9	Kontrastimmen
1124	2	Prostimmen	8	Kontrastimmen
1126	0	Prostimmen	10	Kontrastimmen
1128	2	Prostimmen	8	Kontrastimmen

BGMⁱⁿ Oppitz-Plörer und Mag. Fritz verabschieden sich um 17:25 Uhr bei den anwesenden PreisrichterInnen.

Pause von 17:35 Uhr bis 17:45 Uhr.

Ende Wertungs- und Diskussionsdurchgang um 18:40 Uhr.

Schließung 1. Tag der Preisgerichtssitzung

Das Preisgericht fasst den gewonnenen Eindruck des 1. Tages der Preisgerichtssitzung zusammen und beschließt, die nicht einstimmig ausgeschiedene Wettbewerbsprojekte am 2. Tag nochmals zu durchleuchten und einer Diskussion zu unterziehen. Die Juroren werden nochmals auf die Möglichkeit der Rückholung eines oder mehrerer Projekte explizit hingewiesen. Im Anschluss werden die Tagesordnungspunkte für den 2. Sitzungstag mit den anwesenden Juroren und Beiräten kurz besprochen.

Der Vorsitzende Kada bedankt beim Preisgericht für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Anwesende am 2. Tag der 1. Preisgerichtssitzung

Hauptpreisrichter	Univ.-Prof. Architekt Dipl. Ing. Klaus Kada Univ.-Prof. Dipl. Arch. Daniele Marques Architekt Dipl. Ing. Thomas Lechner Ass.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Andexlinger BGM ⁱⁿ Mag. ^a Christine Oppitz-Plörer Dipl. Ing. Alois Aigner Dipl. Ing. Bernhard Falbesoner Ing. Thomas Styrsky Mag. Helmut Tomac	Architektenkammer Architektenkammer von Ausloberin nominiert Stadtplanung Innsbruck Stadt Innsbruck ARE Development BIG BIG LPD
Ersatzpreisrichter	Architektin Dipl. Ing. ⁱⁿ Anna Popelka Dipl. Ing. ⁱⁿ Irene Zelger Amtsf. Stadtrat Mag. Gerhard Fritz Dipl. Ing. (FH) Robert Wolf Ing. Martin Gottein Oberst Werner Jäger	Innsbrucker Gestaltungsbeirat Stadtplanung Innsbruck Stadt Innsbruck ARE BIG LPD
Beiräte	MMag. Gabriele Neumann Ing. Florian Schnedl, MA Mag. (FH) Jochen Müller Amtdirektor Thomas Ludwig	Bundesdenkmalamt BM.I ARE BM.I
Vorprüfung	Architekt Dipl. Ing. Thomas Klima Dipl. Ing. ⁱⁿ Petra Totschnig	undarchitektur undarchitektur

Beginn 2. Tag der 1. Preisgerichtssitzung

Um 09:15 Uhr begrüßt der Vorsitzende Architekt Kada alle Juroren zum 2. Jurytag und erläutert den Anwesenden den weiteren Tagesablauf.

Einzelbegehung von 09:15 Uhr bis 09:50 Uhr

Um sich ein detailliertes Bild über die ausgeschiedenen Wettbewerbsarbeiten machen zu können, beschließen die PreisrichterInnen diese Beiträge einzeln in Augenschein zu nehmen. Nach der Einzelbegehung kommt das Preisgericht überein, die im Wettbewerb verbliebenen Projekte erneut zu durchleuchten und erst im Anschluss daran die Rückholung von bereits ausgeschiedenen Projekten vorzunehmen.

2. Informations- und Diskussionsdurchgang von 10:00 Uhr bis 11:45 Uhr

Im 2. Informations- und Diskussionsdurchgang werden die im Wettbewerb verbliebenen Wettbewerbsbeiträge erneut besprochen und auf ein mögliches Entwicklungspotenzial hin überprüft. Das Preisgericht geht im speziellen auf die Lage der Eingänge bzw. Einfahrten sowie die von den TeilnehmerInnen angebotenen eingangsnahen Funktionen ein. Die Erfassung der Wegeführung aller Personengruppen, beginnend bei der Zutrittskontrolle bis hin zu den Abteilungen, ist ebenso Teil dieser Informationsrunde. Das Preisgericht diskutiert außerdem über die Höhe des Stellenwertes der Fuß- und Radwegverbindung und die erfolgte Umsetzung in diesem Verfahren. Die gewonnenen Erkenntnisse dieses Durchgangs fließen in die Empfehlungen für die 2. Wettbewerbsstufe mit ein.

MMag. Neumann verlässt um 10:20 Uhr die Preisgerichtssitzung und schließt sich den Preisrichtern zu einem späteren Zeitpunkt wieder an. Die Hauptpreisrichterin BGMⁱⁿ Oppitz-Plörer verabschiedet sich um 11:35 Uhr vorläufig von den anwesenden Juroren. Mag. Fritz ist in ihrer Abwesenheit als stimmberechtigter Ersatzpreisrichter vertreten.

Ende 2. Informations- und Diskussionsdurchgang um 11:45 Uhr.

Rückholung um 11:45 Uhr

Es wird der Antrag auf Rückholung der Projekte 1110, 1113 und 1122 gestellt. Das Abstimmungsergebnis wird wie unten angeführt notiert:

1110	6	Prostimmen	5	Kontrastimmen
1113	6	Prostimmen	5	Kontrastimmen
1122	6	Prostimmen	5	Kontrastimmen

Alle drei Wettbewerbsbeiträge verbleiben daher im weiteren Wettbewerbsverfahren. und werden im Anschluss an die Abstimmung einer Prüfung durch das Preisgericht auf mögliche Verbesserungen unterzogen.

Mittagspause von 12:35 Uhr bis 13:25 Uhr. Amtsdirektor Ludwig verlässt um 12:40 Uhr die Preisgerichtssitzung. BGMⁱⁿ Oppitz-Plörer schließt sich im Anschluss an die Mittagspause dem Preisgericht wieder an.

Formulierung der Empfehlungen von 13:25 Uhr bis 19:00 Uhr

Folgende Themenbereiche für die Empfehlungen der 2. Wettbewerbsstufe werden von den Preisrichtern zusammengetragen:

- Hinweis auf Präambel und Stadträumliche Zielsetzungen in der Auslobung
- Organisation Eingangs- und Zufahrtssituation
- Eingangsfoyer
- Innere und äußere Erschließung
- Prüfung und Einhaltung der baurechtlichen Abstandsbestimmungen
- Wegeführung von Personengruppen
- Prüfung Gebäudehöhen zu den Nachbarn
- Funktionale Anordnung der Erdgeschoßzone (Sammelplatz, Wirtschaftshof, Veranstaltungssaal etc.)

Das Preisgericht formuliert zu jedem für die 2. Stufe ausgewählten Wettbewerbsarbeiten die Empfehlungen.

Die WettbewerbsteilnehmerInnen der 2. Stufe erhalten neben einem Zusageschreiben die allgemeinen und projektspezifischen Empfehlungen des Preisgerichtes, welches über den Innsbrucker Notar Dr. Sigl übermittelt wird.

MMag. Neumann wohnt der Preisgerichtssitzung von 13:50 Uhr bis 14:10 Uhr bei und gibt zur bisherigen Stellungnahme noch einen kurzen Textbaustein zu Protokoll, welcher den Empfehlungen angefügt wird. BGMⁱⁿ Oppitz-Plörer verlässt die Sitzung um 15:10 Uhr. Um 17:00 Uhr verabschieden sich DI Aigner, Ing. Styrsky, Mag. Müller, DI Wolf und Architektin Popelka vom anwesenden Preisgericht.

Schließung 2. Tag der Preisgerichtssitzung

Der Vorsitzende Architekt Kada bedankt sich bei den Jurymitgliedern, Ersatzpreisrichtern und Beiräten für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

Univ.-Prof. Architekt Dipl. Ing. Klaus Kada
Vorsitzender freigegeben

Dipl. Ing. Bernhard Falbesoner
Schriftführer freigegeben

Die Zuordnung der Teilnehmer (VerfasserInnen der Wettbewerbsprojekte) der 1. und der 2. Wettbewerbsstufe erfolgt im Protokoll der zweiten Wettbewerbsstufe!